


# LEISE RUFT DER BERG

Die Plattform Urlaubsarchitektur vereint ein Netzwerk architektonischer Kleinode vom B & B bis zum Ferienhaus. Hier ist Urlaub immer besonders – etwa im Bregenzerwald

TEXT ULRICH STEFAN KNOLL



KLARE LINIEN VOR  
RAUEM GEBIRGE:  
Der Tempel 74 vor  
dem imposanten  
Gebirgsstock



SINNLICH UND MODERN gestalten Evi und Jürgen Haller (o.) die Apartments von ihrem Tempel 74 im Bregenzerwald. Der Baumeister Jürgen Haller ist in Mellau aufgewachsen und hat bei diesem Projekt seine Vorstellungen von Funktionalität und Naturverbundenheit umgesetzt. Evi Haller kümmert sich um das Wohlbefinden ihrer Gäste und gibt Tipps zu Kultur und Kulinarik

Wer die Natur aktiv erkunden möchte, kann auf den eigenen Pkw getrost verzichten. Man schnappt sich aus dem Ski- und Fahrradraum sein Sportgerät und zieht los – hinaus in sanfte wie schroffe Landschaften. Wer es lieber gemütlich angehen lassen will, startet mit dem Frühstück von Gastgeberin Evi Haller geruhsam in den Tag. Es lässt keine Wünsche offen, macht allerdings aufgrund seiner üppig-hochwertigen Ausstattung einen zeitigen Aufbruch eher unwahrscheinlich.

Die guten Geister, die diese morgendlichen Köstlichkeiten leise durch das Treppenhaus schleichend vor den Wohnungstüren anrichten, können nur extreme Frühaufsteher hören. Noch weit vor Schulbeginn richtet Evi Haller die Etage- und Brotkörbe her; sie wird bei ihrem morgendlichen Rundgang nicht selten von Tochter Leni oder Sohn Luca begleitet. Falls man bereits am Nachmittag von einer Ausflugstour zurückkehrt, wartet ein hausgebackener Kuchen auf die Gäste. Dazu serviert sie auf Wunsch gerne einen Kaffee oder Tee – je nach Wetterlage draußen in der Sonne oder drinnen in der Stube.

Wie viele Ortschaften im zentralen Bregenzerwald schmiegt sich die Gemeinde Mellau in das Tal der kristallklaren, opal schimmernden Bregenzer Ache. Der auf 2400 Höhe entsprungene Gebirgsfluss zieht sich – mal gemächlich, mal als Wildwasser – durch die Region, um schließlich nahe Bregenz in den Bodensee zu münden. Mehr noch als vom Fluss wird der 1300 Einwohner zählende Ort allerdings von der Kanisfluh, dem Wahrzeichen des Bregenzerwaldes, dominiert. Steil aufragend erhebt sich das markante Bergmassiv östlich des Ortes bis auf über 2000 Meter.

Den imposanten Gebirgsstock hat man in diesem Talabschnitt praktisch immer im Blick – bei Sonnenaufgang als zuerst schwarze, hinterleuchtete Schattenwand, im Tagesverlauf dann majestätisch über der Gemeinde im Wechsel von Sonne und Wolken wachend; im Licht des Sonnenuntergangs schließlich von rosa über alle Rotnuancen schimmernd und allmählich ins dunkle Blau der Nacht verglühend.

In den Apartments von Tempel 74, dem neuen Projekt von Gastgeberin Evi Haller und ihrem Mann, dem Baumeister Jürgen Haller, das sie gemeinsam mit Nachbarnfamilie Felder realisiert haben, gehört das Naturspektakel zum Programm.

ZEITGEMÄSS  
VEREINT Jürgen  
Haller alte Bau-  
formen mit moder-  
nen Elementen,  
hier im zentralen  
Eingangsbereich



IN DER STUBE fin-  
den sich regionale  
Spezialitäten von  
regionalen Köchen  
und Produzenten



Mit ihrer offenen, authentischen und herzlichen Art sowie ihrem individuellen Rundum-Service vermitteln Evi und Jürgen wunderbar ihr Verständnis von Gastgeberum: persönlich, direkt und aufrichtig. Das fühlt sich recht bald mehr nach einer freundschaftlichen Beziehung denn einer wie auch immer gearteten Serviceleistung an. Wer es hingegen eher ruhig und zurückgezogen mag, wird dezent im Hintergrund umsorgt.

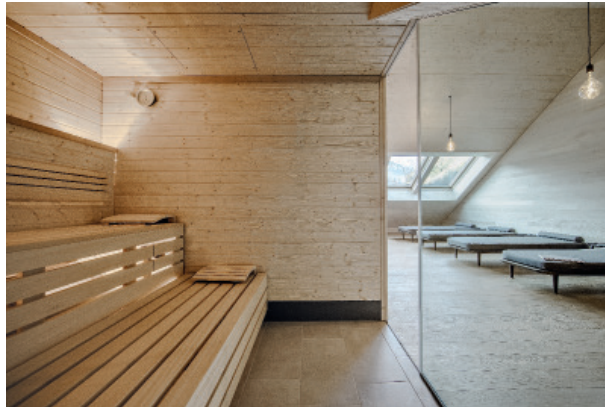
Der Wohlfühleffekt hängt auch ursächlich mit der Philosophie des Baumeisters zusammen. Die architektonischen Entwürfe von Jürgen Haller zeichnet aus, dass sie grundsollide sind – im Sinne einer Hochwertigkeit, die sich in moderner Ausprägung am Traditionellen orientiert und dieses schlüssig weiterentwickelt.

So auch im Tempel 74. Die beiden Baukörper passen sich in Bezug auf Volumen und Maßstab an die vorhandene, dörflich geprägte Raumsituation an. Und definieren diese gleichzeitig neu.

Der Baumeister ist Traditionalist im besten Sinne, und das findet man auch in vielen Details wieder. Althergebrachte Bauformen und Elemente wurden weiterentwickelt und hochwertig umgesetzt, ohne auch nur im Ansatz je die Bodenhaftung zu verlieren. Das Ensemble besteht aus zwei Häusern, die der zentrale Eingangs- und Aufenthaltsbereich wie eine Spange elegant verbindet. Die Stube, seit jeher zentraler Teil alpiner Wohnkultur, wurde modern und zugleich gemütlich neu interpretiert: Eckbank, Kredenz



BREGENZER  
GEMÜTLICHKEIT:  
MIT ECKBANK,  
KREDENZ UND  
ZENTRALER  
FEUERSTELLE



HERZLICH WILLKOMMEN: Im Eingangsbereich liegen Broschüren für die Gäste bereit – hier kann man sich auch gleich einlesen. Eine Sauna macht die Entspannung im Urlaub, jedes Apartment verfügt über eine eigene. Das Frühstück, das Evi Haller mit regionalen Zutaten persönlich zubereitet, gibt einen Vorgeschmack auf die Vielfalt der Region

und Sitzmöbel in der Tradition des Kanapees sowie der Ofen als zentrale Feuerstelle stehen für die typische Bregenzerwälder Gemütlichkeit. Dazu gesellen sich eine Kochinsel und die Bibliothek der Baukultur des Architekturbüros.

Gewohnt wird entweder in Haus A, dem detailgetreuen Wiederaufbau eines ursprünglich an selbiger Stelle befindlichen Gebäudes mit handwerklich-bäuerlicher Tradition. Stilprägend sind die typischen Kasten- und Rautenfenster sowie die traditionellen Rundschildeln. Haus B ist ein Neubau, der die Bautradition in freierer Interpretation fortschreibt. Es kontrastiert mit einem transparenten Holzvorhang, der mit offenen und geschlossenen Fassadenflächen spielt.

Außen wie innen dominieren heimische Holzarten wie Fichte und Eiche sowie als Bodenbelag geschliffener Estrich aus dem Sand der angrenzenden Bregenzer Ache.


Beide Häuser verfügen über je fünf Apartments von 50 bis 60 Quadratmetern sowie jeweils eine eigene Sauna mit Ruhebereich. Wer es großzügiger braucht, fragt das Apartment B5 an: Es umfasst das gesamte Dachgeschoss des neuen











DIE BERGWELT  
wohin das Auge  
Blickt – wohltuende  
Ruhe in Haus B

Hauses und bietet auf 100 Quadratmetern Komfort für bis zu vier Erwachsene und zwei Kinder.






Und wer noch mehr über Architektur wissen möchte, dem seien Jürgen Hallers Führungen zur außergewöhnlichen Vorarlberger Baukultur sehr empfohlen. Exklusiv für Hausgäste. 

#### RESTAURANTS IN DER UMGEBUNG






##### BIOHOTEL SCHWANEN

  Kirchdorf 77, AT-6874 Bizau, Tel. 0043-55 14 21 33, [biohotel-schwanen.com](http://biohotel-schwanen.com), Do-Mo mittags und abends geöffnet, Hauptgerichte € 17-34    

##### ERNELE

  im Romantik Hotel Das Schiff, Heideggen 31, AT-6952 Hittisau, Tel. 0043-551 36 22 00, [www.schiff-hittisau.com](http://www.schiff-hittisau.com), Mi-Sa 12-19 Uhr geöffnet, Hauptgerichte € 22-28   

##### HOTEL HIRSCHEN

  Hof 14, AT-6867 Schwarzenberg, Tel. 0043-55 12 29 44, [www.hotel-hirschenbregenzerwald.at](http://www.hotel-hirschenbregenzerwald.at), Mo-So mittags und abends geöffnet, Hauptgerichte € 13-24   



FRISCH GEBACKENER Marillenstreuselkuchen erwartet die Gäste am Nachmittag. Ein Hochgenuss mit Blick auf die Berge, die hier allgegenwärtig sind

UNTEN  
SCHIMMERT DIE  
BREGENZER  
ACHE, OBEN  
THRONT DIE  
KANISFLUH

#### DAS NETZWERK

Urlaubsarchitektur wurde 2007 gegründet und ist das führende Portal für architektonisch herausragende Ferienhäuser, B & Bs und familiengeführte Hotels in Europa mit aktuell 500 Zielen. Gebucht werden die hochwertigen Urlaubsunterkünfte immer direkt beim Vermieter. [www.urlaubsarchitektur.de](http://www.urlaubsarchitektur.de)

FOTOS: MALTE JAEGER, ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL

